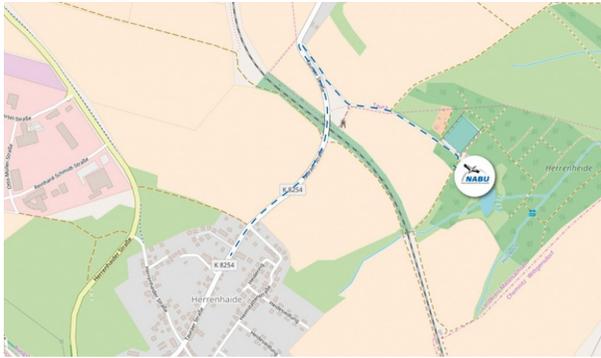


Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Waldpädagogikzentrum OberHOLZHaus im Botanischen Garten für Arznei- und Gewürzpflanzen Großpösna, Störmthaler Weg 2a, 04463 Großpösna



Anfahrt mit dem Auto:

Fahrt über die A 38, Abfahrt 32 Leipzig Süd, ca. 4 km in Richtung Großpösna über die S242 und S43 bzw. über die A 14 Abfahrt 29 Naunhof und weiter auf S43 in Richtung Großpösna.

Anfahrt mit ÖPNV:

Fahrt mit dem Zug (Regionalbahn) bis zum Haltepunkt »Oberholz«; 400 m Fußweg bis zum Botanischen Garten für Arznei- und Gewürzpflanzen Großpösna-Oberholz über Rudolf-Breitscheid-Straße und Mühlweg.

Buslinie Nr. 75:
Haltestelle »Pflaumenallee« oder »Brauteich« in Großpösna

Buslinie Nr. 690 :
Haltestelle »Bahnhof Oberholz« in Großpösna

Kontakt

Katrin Weiner

E-Mail: Katrin.Weiner@lanu.sachsen.de

Telefon: 0351 81 41 66 09

Anmeldung



Auf unserer Internetseite können Sie sich entsprechend der Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt **online anmelden** und sich über weitere Veranstaltungen informieren:

www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html

Die Anmeldung ist außerdem per E-Mail oder Fax unter Angabe von Veranstaltungsnummer, Adresse und Telefonnummer möglich:

E-Mail: Poststelle.adl@lanu.sachsen.de

Fax: 0351 81 41 66 66

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,- Euro, für Studenten ermäßigt 15 Euro. Darin enthalten sind Tagungsgetränke. Ein Mittagsimbiss wird auf Selbstzahlerbasis bereitgestellt, wenn gewünscht.

Anmeldeschluss ist der 12.06.2020. Danach ist eine Anmeldung bei freien Plätzen noch möglich.

Veranstaltungshinweise

Inklusion in der Umweltpädagogik

10.07.2020 in Großpösna

Nichteinheimische Baumarten – Chancen oder Probleme?

09.-10.11.2020, WaldErlebnisWerkstatt Tharandt

Jahrestagung des Netzwerkes Natur Sachsen

03.11.2020 in Dresden

Impressum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Stiftung öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen

Riesaer Straße 7, 01129 Dresden

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Akademie



Natur und Musik Methodenseminar für Umweltbildner

Veranstaltung B 35/20-1

27. Juni 2020

**im Waldpädagogikzentrum
OberHOLZHaus in Großpösna**

in Kooperation mit dem Staatsbetrieb
Sachsenforst, dem Freundeskreis
Botanischer Garten e.V. und dem
Soziokulturellen Zentrum KuHstall e.V.

Inhalt

Musikalische Ökologie wird hier praktisch erfahrbar als künstlerische Wissenschaft vom Zusammenspiel aller Dinge und Wesen.

"Auf unsere Natur hören" beinhaltet zweierlei: zum einen dass wir ein Teil der Natur sind und als dieser auf unsere eigene Stimme hören können, zum anderen dass wir auf die Stimmen der Natur und ihre Bedürfnisse hören. Aus der akustischen Ökologie bekannt sind Hörspaziergänge, die in verschiedenen Varianten praktisch durchgeführt und reflektiert werden. Dabei erkunden wir hörend die nähere Umgebung des Seminarortes.

Wie keine andere Kunst erreicht Musik die Menschen direkt und spricht tiefere Schichten der Psyche jenseits des Intellekts an.

Die Urform von Musik diene der Kommunikation - mit anderen Menschen, der Natur und der gesamten als beseelt erlebten Welt. Wenn wir das oft gehörte "richtig" und "falsch", "musikalisch" und "unmusikalisch" weglassen, werden uns naturnahe Instrumente wie Steine, selbst geschnittene Hölzer, Zapfen, Muscheln aber auch viele Originalinstrumente der Völker wie Wassertrommel, Didgeridoo, Muschelhorn, Mundbogen und andere überraschende und geniale interdisziplinäre Lehrer. Wir erfahren etwas über ihre Entstehung, Material, Kulturen, Landschaften und Klänge, die zum direkten Kontakt mit der Natur und ihrer Wertschätzung führen.

Wir tauchen in universelle Prozesse ein und erleben, wie wir selbst verantwortlich sind für das was wir spielen oder weglassen.

Klänge und viele oft unbekannt Instrumente werden als Basiselemente der Umweltbildung vorgestellt, praktisch erprobt und in methodischer Anwendung mit verschiedenen Zielgruppen besprochen. Dabei werden Schüler, Familien, gemischte Altersgruppen und Senioren besonders im Fokus stehen.

Inhalt

Neben dem spielerischen Teil gehen wir als Erweiterung in den Bau naturnaher Musikinstrumente. "Vom Wald zum Xylophon" lässt aus vor Ort gefundenen Ästen das universelle Wissen über Material und Physik des Holzes sprechen und bis zum stimmbaren Instrument weiterführen. "Biene", "Zwitscherrolle", "Schwirrholz" und andere zeigen wie mit einfachsten Mitteln effektive Instrumente gebaut werden können, die mit Kindern und Erwachsenen in der Umweltbildung viel Freude bereiten.

Wir leisten einen Beitrag für ein Astxylophon, was im Botanischen Garten später aufgebaut wird.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Pädagogen und Erzieher und insbesondere an Umweltbildner.

Referent

Hannes Heyne

KlangKünstler und
Instrumentenbauer

www.klanghueette.de



Programm

Samstag, den 27.06.2020

- 9:30 Begrüßung**
Katrin Weiner, Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt
- 9:40 Einführung in das Thema
„Musikalische Ökologie“ und
Hörspaziergang durch das Gelände**
Hannes Heyne
- 11:30 *kleine Pause*
- 11:45 Fortsetzung Thema „Musikalische
Ökologie“,
Gemeinsamer Bau eines Klangobjektes
für den Ort**
Hannes Heyne
- 13:00 *Mittagessen*
- 13:45 Bau von Musikinstrumenten aus
Naturmaterialien**
Hannes Heyne
- Kaffeepause integriert*
- 16:00 *Ende der Veranstaltung*